

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus250958542/Bundeswehr-Regierung-haelt-an-vorgeschriebener-Corona-Impfung-fuer-Soldaten-fest.html> 10.4.2024

Bundesregierung hält an vorgeschriebener Corona-Impfung für Soldaten fest

Vor mehr als einem Jahr erklärte Bundesgesundheitsminister Lauterbach (SPD) die Corona-Pandemie in Deutschland für offiziell beendet. Doch die Soldaten der Bundeswehr müssen sich als einzige Berufsgruppe weiter gegen das Virus impfen lassen. Bezahlschranke.

<https://t.me/BerlinOnlineTV/9658> 10.4.2024

✨ Bundesregierung hält an vorgeschriebener Corona-Impfung für Soldaten fest

Die Bundesregierung hält auch ein Jahr nach dem offiziellen Ende der Corona-Pandemie an der vorgeschriebenen Corona-Impfung für Soldaten fest. Dies ergab eine Antwort des Bundesverteidigungsministeriums auf eine schriftliche Anfrage des AfD-Bundestagsabgeordneten Leif-Erik Holm, die WELT exklusiv vorliegt.

Holm wollte wissen, ob die Regierung die Duldungspflicht für Soldaten der Bundeswehr, wonach diese sich gegen das Coronavirus impfen lassen müssen, im laufenden Jahr aufheben werde.

► Das Bundesverteidigungsministerium teilte in seiner Antwort mit, eine Aussage zur Aufhebung sei nicht möglich, da »die zukünftige epidemiologische Entwicklung im Hinblick auf das Infektionsgeschehen nicht vorhergesagt« werden könne.

X Ergo gilt die Duldungspflicht der Corona-Impfung für Bundeswehrsoldaten weiter.

<https://reitschuster.de/post/pfizer-erhaelt-ruege-wegen-irrefuehrender-und-illegaler-werbung-fuer-impfstoff/> 8.4.2024

Pfizer erhält Rüge wegen „irreführender und illegaler Werbung für Impfstoff“ Konsequenzen: keine!

Von Kai Rebmann

Pfizer gerät in Großbritannien immer wieder mit der Aufsichtsbehörde für Arzneimittel in Konflikt, der Prescription Medicines Code of Practice Authority (PMCPA). Bereits zum sechsten Mal wurde der Konzern jetzt wegen „irreführender und illegaler Werbung für seinen Covid-Impfstoff“ gerügt. Weiter heißt es in dem Urteil, Pfizer habe „die sozialen Medien missbraucht“, „die Branche in Misskredit gebracht“ und für einen „nicht lizenzierten“ Impfstoff geworben.

Allein im aktuellen Fall wurden seitens der PMCPA fünf Verstöße festgestellt. Im November 2020, also noch bevor das Präparat überhaupt seine offizielle Zulassung hatte, setzte ein Mitarbeiter von Pfizer in den USA bei Twitter folgenden Post ab:

„Unser Impfstoffkandidat ist bei der Vorbeugung gegen Covid-19 zu 95 Prozent wirksam und bei Menschen über 65 Jahren zu 94 Prozent wirksam. Wir werden unsere Daten innerhalb der nächsten Tage bei den Gesundheitsbehörden einreichen. Vielen Dank an alle Teilnehmer unserer Studie und an alle, die unermüdlich gegen diese Pandemie ankämpfen.“ Dieser Inhalt wurde kurz darauf von Dr. Berkeley Phillips, dem medizinischen Direktor bei Pfizer UK, und vier weiteren Mitarbeitern des britischen Zweigs des Pharmakonzerns geteilt. Die PMCPA bescheinigte Pfizer deshalb, „begrenzte“ Informationen über die Wirksamkeit seines Impfstoffs ohne die entsprechenden Sicherheitsinformationen verbreitet zu haben. Zudem wurde das Fehlen von Hinweisen [auf mögliche „unerwünschte Ereignisse“](#) gerügt.

Im Ergebnis sei „ein nicht lizenziertes Medikament proaktiv über Twitter an Angehörige von Gesundheitsberufen und in der Öffentlichkeit im Vereinigten Königreich verbreitet“ worden, so die Aufsichtsbehörde. Pfizer gab sich einsichtig und ließ über einen Sprecher ausrichten, dass man die Rüge „voll und ganz anerkennt und akzeptiert“ und das Fehlverhalten seiner Mitarbeiter „zutiefst bedauert“. Tatsächlich dürfte dem Konzern dieser Schritt nicht allzu schwer gefallen sein, denn das durch die PMCPA verhängte Bußgeld beläuft sich auf läppische 34.800 Pfund, also etwas mehr als 40.500 Euro.

<https://tkp.at/2024/04/07/vogelgrippe-ante-portas-trump-warnte-frueher-schon-vor-lockdowns-und-neuen-varianten-fuer-november/>

7.4.2024

Vogelgrippe ante portas? Trump warnte früher schon vor Lockdowns und neuen Varianten für November

Experten der pharmazeutischen Industrie warnen, dass noch vor den Wahlen im November eine Vogelgrippe ausbrechen könnte, die „100 Mal schlimmer als Covid“ wäre. Die Warnungen erschienen, nachdem in Texas ein seltener menschlicher Fall entdeckt wurde.

Wie [berichtet](#) wird in den USA wieder Panik vor der Vogelgrippe geschürt. Das „alte“ Virus hat die letzten Tage wieder die US-Medien geflutet. Im Blätterwald spricht man teilweise sogar vom „schlimmsten Vogelgrippeausbruch in der amerikanischen Geschichte“. Am Montag gaben die Gesundheitsbehörden der Regierung Biden bekannt, dass sich ein Mitarbeiter einer Molkerei in Texas mit dem Virus infiziert hat. „Dieses Virus steht seit vielen, vielen Jahren, wahrscheinlich seit Jahrzehnten, ganz oben auf der Pandemieliste“, sagte Dr. Suresh Kuchipudi, ein von Big Pharma finanzierter Vogelgrippeforscher aus Pittsburgh, laut [Daily Mail](#) kürzlich auf einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema.

„Und jetzt kommen wir diesem Virus, das eine Pandemie auslösen könnte, gefährlich nahe.“

Er wies darauf hin, dass das H5N1-Virus bereits in verschiedenen Tierarten auf der ganzen Welt nachgewiesen wurde und „die Fähigkeit gezeigt hat, eine Reihe von Säugetierwirten, einschließlich des Menschen, zu [infizieren](#).“

„Meiner Meinung nach handelt es sich bei diesem Virus also um die größte pandemische Bedrohung, die sich in aller Öffentlichkeit abspielt und weltweit präsent ist,,“ so Kuchipudi.

<https://www.infosperber.ch/wissenschaft/hunderttausende-studien-sind-frei-erfunden/#6.4.2024>

Hunderttausende Studien sind frei erfunden

[Pascal Derungs](#) / 6.04.2024 Mit KI lässt sich in zwei Stunden eine «wissenschaftliche» Arbeit fabrizieren. Gefakte Studien führen zu falschen Entscheidungen.

Falsche wissenschaftliche Publikationen sind ein schnell wachsendes Problem. Es gibt einen veritablen Markt dafür, und er boomt. Sogenannte «paper mills», Papiermühlen, machen vermutlich Milliardenumsätze. Diese Agenturen bieten Unterstützung für redaktionelle Publikationen, treffender ist der Ausdruck «ghost writing». Man könnte ebenso gut von «fake production» sprechen. Wissenschaftler bezahlen bis zu 25'000 Euro für eine gut gemachte Fälschung oder Erfindung. Die Agenturen bieten ihr Material dann Fachzeitschriften zur Publikation an. Dank KI sind solche Fakes und Fälschungen nun immer leichter und schneller zu fabrizieren. Davon handelt der ARD-Beitrag des Hessischen Rundfunks hr «[Fake-Studien mit KI](#)». Mit einem konkreten Experiment (siehe Kasten) dokumentiert der Beitrag, wie einfach und schnell künstliche Intelligenz eine «wissenschaftliche Studie» fabrizieren kann.

Eine wahre Fälschungs-Epidemie ist im Gange

Nach umfangreichen Abklärungen kann Sabel dem ARD-Reporter berichten: «Stand heute schätzen wir, dass mindestens hunderttausend publizierte wissenschaftliche Arbeiten verdächtig oder gefaked sind.» Das betreffe nur die Biomedizin. Hochgerechnet auf die gesamte Wissenschaft komme man auf vier- bis fünfhunderttausend publizierte, gefälschte Arbeiten jedes Jahr – bei rund 5 Millionen Publikationen insgesamt weltweit. Das ergäbe eine Fälschungsquote von rund 10 Prozent.

.....